Fusion: Morgen Gespräch mit Land

Bürgermeister von Ilsede und Lahstedt treffen sich im Kreishaus mit Fusions-Experten

Gibt es den Fusions-Durchbruch? Morgen treffen sich Ilsedes und Lahstedts Verwaltungsspitzen mit Vertretern der Landesregierung im Kreishaus: Es geht um eine möglich gemeinsame Zukunft.

ILSEDE/LAHSTEDT. Von 14 Millionen Euro gemeinsamen Schulden könnte es auf 4 Millionen heruntergehen – wenn die Landesregierung bei einer Fusion der beiden Gemeinden das Geldsäckel öffnet. Bis zu 75 Prozent der Schulden erlässt Niedersachsen fusionswilligen Gemeinden.

Klaus Dieter Grimm

„Doch reicht das?", fragt Lahstedts Bürgermeister Klaus Dieter Grimm (parteilos). Denn Voraussetzung für die Fusion ist, dass man in fünf Jahren schuldenfrei ist. Ein schwieriges Unterfangen, solange man beim Hüttengelände auf sich allein gestellt ist, findet er.

Wilfried Brandes

Über ihre Möglichkeiten sprechen die Verwaltungsspitzen morgen im Peiner Kreishaus mit Friedhelm Ottens von der Landesregierung.

„Ich hoffe auf den Durchbruch", sagt Ilsedes Bürgermeister Wilfried Brandes (SPD). Wenn die „Rahmenbedingungen stimmen", stehen die Zeichen günstig für ein Zusammengehen. Dafür seien aber noch viele Detailfragen zu klären: „Wie hoch ist nach der Fusion die Zinsentlastung, wie viel Verwaltungsaufwand und -kosten spart ein Rathaus?", nennt er Beispiele. Beide Gemeinden haben ihre Daten eingereicht. Bearbeitet hat sie Ottens noch nicht, er weiß aber: „Es wird kein Füllhorn ausgeschüttet. Trotzdem ist ein Zusammengehen sinnvoll." Ilsede und Lahstedt erhoffen sich vor allem Entlastung beim Hüttengelände – seit 1997 haben si viel Geld in die Industriebra che gesteckt. Die Landes-Hil fe dort könnte zum Zünglein an der Waage werden. si

Letzte Chance für Lahsede? Am Donnerstag sprechen die Bürgermeister mit Experten der Landesregierung über die Gemeindefusion. Fotomontage: mu